

Veranstaltung vom 28. März 2009

Der Toggenburger

Stimme weg – Stimmung trotzdem da



«Chef de Kef» mussten dem Publikum im Mogelsberger «Rössli» über die abendliche Enttäuschung hinweg helfen. Bild: Michael Hug

Frust für 120 Fans von Martin O. am Samstagabend im Mogelsberger «Rössli»: Dem Star des Abends versagte die Stimme – Konzert abgesagt. «Chef de Kef» sprang notfallmässig ein.

Michael hug

Mogelsberg. Ganterschwil, Samstagnachmittag, 13 Uhr. Bei Katharina Keller, Präsidentin von KiM (Kultur in Mogelsberg), läutet das Telefon. Aus der Hörermuschel dringt die gebrochene Stimme des Stargasts des Abends – ihres Stargasts: «Ich kann nicht singen!» Der Solist, der Alleinunterhalter, die Figur, um die sich alles dreht, fällt aus – ein Super-GAU für jeden Konzertveranstalter. Eine ausfallende Singstimme in einem Chor lässt sich ersetzen oder kaschieren, eine Nebenrolle in einem Theaterensemble kann vielleicht kurzfristig umgeschrieben, ein Backgroundmusiker kann ersetzt werden, aber nicht der Solist. Derjenige, aufgrund dessen das Publikum in Massen kommt, und, im Fall des KiM-Anlasses vom Samstag, die verfügbaren Tickets innert Kürze ausverkauft waren. «Das ist mir in zwölf

Jahren bei KiM noch nie passiert», musste Katharina Keller halb enttäuscht, halb erstaunt feststellen.

Der grösste aller Unfälle

Doch auch für den Künstler Martin Ulrich («der mit der Stimme tanzt») war's der grösste aller anzunehmenden Unfälle, die im Showbusiness passieren können. Er hatte das Unglück erahnt, denn die Erkältung kündigte sich schon am Tag zuvor an und liess ihn das freitägliche Konzert in Sursee unterbrechen. Er habe gehofft, dass es sich am Samstag lege, aber die Stimme erholte sich nicht. Länger konnte er nicht zuwarten, denn dem Veranstalter musste die Chance gegeben werden, einen Ersatz zu suchen. Das tat Katharina Keller und liess bei den Kleinkulturveranstaltern der halben Ostschweiz die Telefone Sturm läuten. Und siehe da, das Netzwerk spielte, die Angerufenen liessen ihrerseits die Telefone klingeln und gegen 16 Uhr war Ersatz gefunden: Stephan Haller, ehemaliger Programmchef im Chössli und als Initiant des «Rockbrett» in Krummenau gerade mitten in Konzertvorbereitungen (Bligg, ausverkauft) steckend, erinnerte sich jener Gruppe, die ihm vor Jahren seine eigene Hochzeit untermalte: «Chef de Kef».

Gerade ohne Engagement

«Chef de Kef» aus dem Zürcher Oberland war gerade ohne Engagement, war tags zuvor von einer Konzertreise aus Griechenland zurückgekehrt und soeben dabei, die Reisekoffer zu verstauen. «Selbstverständlich sprangen wir ein, das ist doch keine Frage in einem solchen Fall», sagte Felix Haller, Akkordeonist und Sänger der Gruppe. Sofort wurden die Band zusammengetrommelt und nach Mogelsberg beordert. Dort musste die KiM-Präsidentin der am späten Nachmittag stattfindenden Hauptversammlung des Kulturvereins die neue Situation darlegen.

Rechtzeitig konnte deshalb am Abend das Konzert mit neuen Gästen auf der Bühne beginnen. Für rund die Hälfte der Fans, die sich im Vorverkauf einen Platz im Saal sichern konnten, war Musik aus dem Balkan, swingende Roma-Lieder und griechischer City-Blues jedoch kein Ersatz für Stimmentänzer Martin O.

Für die Verbliebenen wurde der überraschende Abend zu einem stimmungsvollen Fest der ungehemmten Lebensfreude, angetrieben von vier gutgelaunten Musikern von «Chef de Kef». Martin O., so ergab die Nachfrage, möchte sich an das Engagement halten und sein Konzert in Mogelsberg nachholen. Katharina Keller meinte: «Da das Programm bis Ende Jahr steht, könnten wir Martin O. erst im nächsten Frühling hier wieder sehen.» Doch man wolle auch die Möglichkeit eines ausserordentlichen Konzerts noch vor den Sommerferien in Betracht ziehen: «Wir bleiben dran und werden entsprechend informieren, sobald wir mehr wissen.»

An der ebenfalls stattfindenden HV wurde anstelle der aus dem Vorstand zurückgetretenen Erika Rageth der Degersheimer Ruedi Michel gewählt.